

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1947

57 (8.12.1947)

Süddeutsche Allgemeine

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Erscheinungstage: Montag, Mittwoch und Freitag. — Einzelpreis RM — 20, monatlicher Bezugspreis RM 2.10 inkl. RM — 20 Trägergebühr, bei Zustellung durch die Post RM 2.60 zuzüglich Zustellgebühr.

Anzeigenr.: Die 3 mm br. Nonp-Zeile Karlsruher Ausgabe RM 1.80; Pforzheimer Ausgabe und Württembergische Ausgabe RM 1.—; Gesamtanfrage RM 2.—; Amtl. Anzeigen 50% Nachsl.

1. Jahrgang / Nummer 57

Montag, den 8. Dezember 1947

Einzelpreis 20 Pfennig

Welt-Rundschau

WASHINGTON (AP). Die USA-Armee hat 25 000 1. argentinische Fallschirmjäger für den deutschen Vertrieb gekauft, wie das amerikanische Handelsministerium mitteilt.

WASHINGTON (Dena-INS). John D. Lodge, republikanischer Abgeordneter des Staates Connecticut, schickte im Repräsentantenhaus von der New York Times eine Liste von 78 Organisationen an, die sich für die Verhaftung von amerikanischen Truppen nach Italien zu schicken und die für den 15. Dezember angeordnete Räumung des Landes durch die US-Streitkräfte setzen.

WASHINGTON (Dena-OANS). Ein unvollständiges Abkommen über die Frage der Rückführung von Kriegsgefangenen und die Kontrolle der Vermögenswerte in 18 Ländern der alliierten Reparationsagentur (BARA) wurde von den Vereinigten Staaten, Kanada und den Niederlanden in Brüssel unterzeichnet.

WASHINGTON (AP). Der Federal Loyalty Review Board (Bundesprüfungsamt für Loyalität) veröffentlichte eine Liste von 78 Organisationen und deren Gliedern, die der Generalanwalt der USA als „totalitär, faschistisch, kommunistisch oder untrustworthy“ bezeichnet. Auf dieser Liste stehen unter anderem die kommunistische Partei USA und ihre Vorgängerin, die kommunistische politische Verbindung der Ku-Klux-Klan, der Nationalrat der amerikanischen-sozialistischen Freundschaft und das gemeinsame antifaschistische Tätigkeitskomitee.

EL SEGUNDO, Kalifornien (AP). Durch die Explosion eines 127 000 Barrel fassenden Benzolbehälters bei Standard Oil Fellows kam mindestens ein Arbeiter ums Leben, während zahlreiche andere verwundet wurden. In weitem Umkreis wurden die Gebäude der Stadt zerstört. Nach einer halben Stunde griffen die Flammen des brennenden Tanks auf zwei weitere Benzolbehälter über.

HELSINKI (Dena). Die ersten Ergebnisse der finnischen Generalwahlen zeigen eine leichte Verschiebung der Stimmkraft nach rechts. Die demokratische Union, in der Kommunisten und linksgerichtete Sozialisten vertreten sind, hat zu Gunsten des rechten Flügel der Sozialdemokraten an Stimmen verloren. Von der größten Wahlteilnahme profitieren auch die bürgerlichen Parteien.

Der Marshall-Plan ist in Gefahr
Washington, 7. Dez. (Dena-Reuters). Private Ermittlungen des US-Außenministeriums über die Haltung der Kongressmitglieder zum Marshall-Plan haben ergeben, daß in den letzten Wochen innerhalb des Kongresses eine Tendenz spürbar ist, die die Billigung eines ausreichenden Europa-Hilfsprogramms auf lange Sicht gefährden könnte. In offiziellen Kreisen beginnt man zu befürchten, daß der US-Kongress jeden Hilfsplan, der ihm zur Billigung vorgelegt wird, geratet beschneiden wird, daß er reinen ursprünglichen Zweck nicht mehr erfüllt. Der Washingtoner Vertreter der „New Republic“ warnte: „Der Marshall-Plan ist in Gefahr“. Eine offizielle Ermittlung ergab, daß der Marshall-Plan, dessen Billigung durch den Kongress noch vor wenigen Wochen sicher erschien, jetzt unlösbar mit dem Inflationsproblem verbunden ist, und daß das Schicksal des Marshall-Planes weitgehend vom Ausgang dieses Konfliktes abhängt.

Besserung der Streiklage in Frankreich
Sozialisten und MRP fordern Widerstand gegen die Streikbewegung
Paris, 7. Dez. (Dena-Reuters). Die französische Polizei räumte ohne weitere Zwischenfälle die Toulouse Gaswerke von Streikenden und hielt die Anlagen besetzt, um die Arbeitwilligen zu schützen. In ganz Frankreich machte sich am Sonntagabend eine Verbesserung der Streiklage bei der Eisenbahn bemerkbar. Der Zugverkehr von Bordeaux nach Paris konnte wieder aufgenommen werden und auch der Verkehr auf den anderen Hauptlinien wurde als „normal“ bezeichnet.

Die Sozialisten und die MRP veröffentlichten am Sonntagabend in Marseille ein Kommuniqué, in dem sie die Arbeiter dringend auffordern, der Streikbewegung Widerstand zu leisten. Die Volksschulen in der französischen Hauptstadt nahmen am Sonntagabend den Unterricht wieder auf, nachdem die Lehrergewerkschaft beschlossen hatte, den Streik zu beenden. Ein Beamter des französischen Innenministeriums gab bekannt, daß sämtliche Stahlarbeiter von Paris — insgesamt 200 000 — mit Ausnahme der in der Renault-Autowerke beschäftigten am Montag ihre Arbeit wieder aufnehmen werden. — Sonnabendabendmittag empfing der französische Arbeitsminister Daniel Mayer den Leiter der antikommunistischen Minderheit der CGT, Leon Jouhaux.

Bilanz von drei Wochen Streik
Paris, 7. Dez. (ap). Die dreiwöchige Streikwelle hat Frankreich außer dem Verlust von Menschenleben nach einer amtlichen Mitteilung folgende Mengen von Rohstoffen einbüßen lassen: 2 Millionen Tonnen Kohle, 635 000 Tonnen Eisen, 126 000 Tonnen Rohelisen, 73 000 Tonnen Stahl, 163 960 Tonnen Fertigprodukte der Stahlindustrie, 86 Prozent einer Monatsproduktion an Gummi, 40 Prozent einer Monatsproduktion an Kraftwagen.

Kolonialtruppen eingesetzt
Paris, 7. Dez. (Dena-INS). Französische Kolonialtruppen in Stärke von 15 000 Mann zerschlugen einen Versuch, Marseille einzukreisen. In anderen Gebieten Südfrankreichs mobilisierte die Regierung weitere Einheiten der französischen

Die Gemeinden haben gewählt

Ruhiger Verlauf — Unterschiedliche Wahlbeteiligung — Vorläufige Ergebnisse

Bad Nauheim, 7. Dez. (Dena.) Nach bisher vorliegenden Meldungen verliefen die württemberg-badischen Gemeindegewahlen ohne Zwischenfälle. In Stuttgart hatte sich das Straßenbild auch am Wahlsonntag nicht verändert. Lediglich in den Nachmittagsstunden durchführten Lautsprecherwagen der Parteien die Stadt. Bis zum Mittag hatte ungefähr 13 Prozent der Wähler ihre Stimme abgegeben, während die Wahlbeteiligung am Nachmittag auf 35 bis 40 Prozent anstieg. Man rechnet damit, daß die endgültigen Wahlergebnisse bis Dienstagabend ermittelt werden können. Auch in Heidelberg verlief der Wahlsonntag ruhig. Das Wahlamt ist der Meinung, daß die allgemeine Beteiligung nicht über 50 bis 60 Prozent liegen wird. — Nach einer Mitteilung des Mannheimer Wahlamtes betrug die durchschnittliche Wahlbeteiligung in den 112 Wahlbezirken des Mannheimer Stadtkreises bis zum Mittag rund 30 Prozent. Man rechnet damit, daß sich diese Ziffer bis zum Ende der Wahlzeit auf etwa 60 Prozent erhöhen wird.

Nach einer außerordentlich starken Wahlpropaganda in den letzten Tagen herrschte am Wahltag in Karlsruhe vollkommene Ruhe. Außer einem Redowagen der SPD waren keine Anzeichen

größerer Parteipropaganda mehr zu bemerken. Lediglich vor den Wahllokalen hatten die Parteien Transparente gespannt oder Plakate angebracht. Die Wahlbeteiligung erreichte ihren Höhepunkt im Anschluß an die Gottesdienste. Bis 12 Uhr mittags hatten bereits 60 Prozent aller Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben.

Einige Ergebnisse:
Die Schwierigkeit der Auszählung der Stimmen bewirkte, daß bei Redaktionschluss erst eine sehr geringe Anzahl Wahlergebnisse vorliegen. Die nachstehende Zusammenstellung enthält daher für keine Gemeinde endgültige Zahlen, sondern durchweg handelt es sich um Teilergebnisse. Endgültige Resultate dürften erst gegen Mitte der Woche vorliegen.

Die Red. d. S.A.Z.
Stuttgart, 7. Dez. (Dena.) In 40 Wahlbezirken Stuttgarts wurden 18 813 Stimmen für die SPD, 7841 Stimmen für die DVP, 6035 Stimmen für die CDU, 2681 Stimmen für die KPD, 1254 Stimmen für die NF und 444 Stimmen für die AP abgegeben. Wahlberechtigt waren 56 995 Personen, jedoch machten nur 23 230 von ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Stuttgart, 7. Dez. (Dena.) In 23 von insgesamt 24 Ulmer Wahlbezirken wurden nach einem vorläufigen Ender-

gebnis von 27 317 Wahlberechtigten 15 443 Stimmen abgegeben. Davon entfielen bei CDU 5383, SPD 2716, DVP 2483, „Freie Wählervereinig.“ 1281, „Aufbauvereinig. der Stadt Ulm“ 1221, KPD 1196 Stimmen. Ungültig waren 295 der abgegebenen Stimmen.

In sieben Kellinger Wahlbezirken wurden von 3335 Wahlberechtigten 1609 Stimmen abgegeben. Hier von erhielten SPD 1774, CDU 1297, „Parteilose Wählervereinig.“ 165, DVP 452, KPD 422, „Unabhängige Wählergemeinschaft“ 422 Stimmen. Ungültig waren 137 Stimmen.

Heidelberg, 7. Dez. (Dena) Teilergebnis. Aus 21 Wahlbezirken Heidelbergs liegt folgendes Teilergebnis vor. Danach erhielten bei insgesamt 773 abgegebenen Stimmen CDU 2488, SPD 2223, DVP 2034, NF 529, KPD 481 Stimmen. Die Wahlbeteiligung in diesen Bezirken betrug 82 Prozent.

Karlsruhe, 7. Dez. (Eig. Bericht.) Aus dem Stadtbezirk Karlsruhe liegt folgendes vorläufige Gesamtergebnis vor. Es entfielen bei einer Wahlbeteiligung von etwa 50 Prozent auf SPD 2527, CDU 1432, DVP 11 635, KPD 4607 Stimmen. — g. Pforzheim. Ergebnis aus 21 Bezirken: Wahlberechtigte 26 796, beteiligt 13 877, gültig 14 241; CDU 2312, SPD 6026, DVP 4242; KPD 631.

Dr. Maier contra Dr. Köhler

Stuttgart, 7. Dez. (Eig. Bericht.) Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier befaßte sich im Rahmen einer Pressekonferenz mit öffentlichen Äußerungen des stellvertretenden Ministerpräsidenten und Finanzministers Württemberg-Badens, Dr. Heinrich Köhler, über die zukünftige Verwaltung der beiden Landesteile gemäß Artikel 14 der Verfassung angedacht.

Dr. Maier erklärte, Minister Köhler habe sich in der entscheidenden Kabinettsitzung schließlich entschieden. Damit habe er die Annahme eines von Dr. Maier ausgearbeiteten Kompromißvorschlages, mit welchem sich Dr. Köhler als Landesbezirkspräsident von Baden früher antich und schriftlich einverstanden erklärt habe, verhindert. Von einer Einigkeit der CDU-Minister könne insofern nicht gesprochen werden, als eine schriftliche Erklärung von Landwirtschaftsminister Stood vorliege, nach welcher er den vom Kabinett verabschiedeten Vorschlag den Vorzug gibt. Die ganze Aktion sei als ein Wahlmanöver zu betrachten. Bedauerlich sei, daß das von Württembergers Seite stets mit Takt und Zurückhaltung behandelte Verhältnis von Baden und Württemberg damit in die Niederung unsachlicher parteipolitischer Betrachtung gezogen worden sei. Im übrigen entscheide über den endgültigen Gesetzesinhalt ausschließlich der Landtag. Landwirtschaftsminister Stood habe am Samstag in der Kabinettsitzung die in Zusammenhang mit der Kartoffelversorgung Baden erhobenen Vorwürfe die Angriffe Dr. Köhlers energisch zurückgewiesen.

Polizeidirektor Dr. Kienle antwortet
In einer Pressekonferenz im Innenministerium äußerte sich der Direktor der Landespolizei Württembergers Dr. Otto Kienle zu den gegen die Leitung seiner Behörde und ihm selbst erhobenen Anschuldigungen, über die wir in unserer letzten Ausgabe berichtet haben. Mit einigen Einschränkungen bestritt er die Berechtigung der Vorwürfe und erklärte, er habe am Donnerstag, den 4. 12. ein Disziplinarverfahren gegen sich selbst beantragt. Dr. Kienle hat, wie wir erfahren, am Samstagvormittag seine Beurteilung eingereicht, nachdem sie ihm im Innenministerium nahegelegt worden war.

Sonderzuteilung an Rauchwaren
Frankfurt, 7. Dez. (Dena.) Die bereits für die Bizone angekündigte Sonderzuteilung an Tabakwaren ist nach Mitteilung der Zweizonenverwaltung für Wirtschaft von der Militärregierung genehmigt worden. Danach erhalten auf den Stammbuchtitel der Raucherkarte vier alle Männer über 18 Jahre zwanzig Zigaretten und alle Frauen über 13 Jahre zehn Zigaretten oder die entsprechende Menge an Tabak oder Zigarren. — Wie aus der Mitteilung weiter hervorgeht, sollen an alle Kriegsverletzten der Versicherungsstufe III und IV zusätzlich zehn Zigaretten ausgegeben werden.

Debatte um die deutsche Wirtschaft

Keine Ueberbrückung der Gegensätze — Vorschläge und Gegen vorschläge — In der Sackgasse

London, 8. Dez. (Dena.) Der Außenminister erörterte auf seiner Freitagssitzung den dritten Punkt seiner Tagesordnung — wirtschaftliche Prinzipien für den zukünftigen deutschen Staat. Die dreistündige Sitzung war zum größten Teil mit ausführlichen Erklärungen der Außenminister Marshall und Bidault sowie einer einseitigen Rede Molotows — der längsten bis jetzt auf der gegenwärtigen Konferenz gehaltenen — ausgefüllt. — Außenminister Marshall erklärte zu Beginn der Sitzung, die wirtschaftlichen Grundsätze und die politischen Organisationen Deutschlands seien untrennbar Verhandlungsgegenstände, auch wenn sie auf der Tagesordnung als getrennte Punkte geführt würden. Allgemeine Redewendungen über den Wunsch, eine deutsche Regierung zu bilden, sollten fallen gelassen werden. Statt dessen sollte der Rat versuchen, festzustellen, was jede Delegation im Hinblick auf eine deutsche Regierung wirklich wünsche. Bevor der Außenminister über die Art der deutschen Regierung entscheide, sollte er die allgemeinen Grundsätze festlegen, die erforderlich seien, um ihr ein wirksames Arbeiten

zu gestatten. Diese umfaßten 1. grundsätzliche Freiheit des Individuums, 2. Abschaffung der Zensuren, außer als Kennzeichnung des Besatzungsgebietes, 3. keine Behinderung des Güter-, Personen- und Gedankenaustausches in ganz Deutschland, 4. eindeutige Bestimmung der wirtschaftlichen Lasten, die das deutsche Volk tragen soll. „Darüber hinaus“, sagte Marshall, „müssen wir das Verhältnis des alliierten Kontrollrates zur deutschen Regierung und die Bedingungen festlegen, die uns Allen erforderlich erscheinen, um Europa vor jeder zukünftigen Aggression zu sichern.“

Außenminister Molotow meinte, die Erklärung seines amerikanischen Kollegen bringe seiner Ansicht nach zum Ausdruck, daß die wirtschaftliche Einheit vor Bildung einer Zentralregierung geschaffen werden müsse. Molotow griff den wirtschaftlichen Zusammenbruch der amerikanischen und britischen Besatzungszone scharf an, da er von den beiden betreffenden Regierungen einseitig durchgeführt worden sei und deshalb eine Verletzung des Potsdamer Abkommens darstelle. Abschließend brachte Molotow die folgenden beiden Empfehlungen ein: 1. Einseitige Entscheidung, die zur Aufteilung Deutschlands führen würden, um die wirtschaftliche Einheit Deutschlands durch Ausführung der auf der Potsdamer Konferenz gefaßten Beschlüsse herzustellen. 2. Durch Errichtung von Wirtschafts- und Verwaltungsabteilungen für Gesamtdeutschland die aktive Teilnahme des deutschen Volkes an der wirtschaftlichen Wiederherstellung seines Landes zu ermöglichen.

Der französische Außenminister Bidault betonte den Wert, den Frankreich darauf lege, außer der Kohle einen angemessenen Anteil an deutschem Koks zu erhalten. Alles was er vorange, sei, daß Deutschland Hilfsmittel auf keinen Fall zur Vorbereitung von Angriffshandlungen dienen, und daß Deutschlands Wiederaufbau dem der verbündeten Staaten nicht vorgezogen werde.

deutschen Staat — in Angriff nehmen sollen. Das britische Dokument zu dieser Frage wurde von Marshall und Bidault als Grundlage für Diskussionen angenommen. Molotow erhob jedoch Einwände und wollte seinerseits drei Dokumente angenommen wissen, die allerdings, wie Bidault erklärte, ein unstrittiges Punkte enthalten und nur zwei, über die man sich einig ist, Marshall, Bevin und Bidault begründeten die Ablehnung der von Molotow vorgeschlagenen Dokumente damit, daß diese nicht die Frage der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands als Ganzes behandeln, sondern sich nur mit Teilaspekten dieses Problems befassen. Darüber hinaus würde eine neuerliche Erörterung all der unstrittigen Punkte einen Zeitverlust bedeuten. Sowohl Bevin als auch Marshall forderten Molotow auf, bis Montag eine umfassende Stellungnahme der sowjetischen Delegation vorzulegen, damit man endlich einmal wisse, woran man sei und mit der Arbeit beginnen könne. Molotow war jedoch nicht hierzu zu bewegen.

Die allgemeine Atmosphäre in den Konferenzkreisen war am Samstagabend düster. Im allgemeinen herrscht der Eindruck, daß voraussichtlich Ende der nächsten Woche ein völliger Zusammenbruch der Tagung eintritt, falls sich nicht eine andere Entwicklung anbahnt.

Wieder ergebnislose Sitzung

London, 8. Dez. (Dena-Reuters). In einer ergebnislosen Sitzung konnten sich die Außenminister der vier Großmächte nicht darüber einigen, wie sie den dritten Punkt ihrer Tagesordnung — wirtschaftliche Grundsätze für den zukünftigen

Verleite Westzonen

München (Dena). Der bayerische Ministerpräsident beschloß, das bayrische Volk in einem Aufruf zu einer Volksabstimmung über die Frage, ob Bayern die Westzonen des Dritten Reiches freigegeben werden sollen, zu verleiten. Dieser Aufruf soll von der Staatsregierung, den politischen Parteien und kirchlichen Verbänden unterstützt werden.

Nürnberg (Dena). Von den vier im Prozess gegen führende Juden des „Dritten Reiches“ Freigesprochenen sind drei, Paul Bernickel, Günther Neßling und Hermann Böhmer, wie die Dena von zuständiger Seite erklärt, unter amerikanischem Geld in ihre Heimatorte gebracht worden. Die vier, Hans Felner, blüht auf eigenen Wunsch noch für einige Tage in Nürnberg.

Königsbrunn (Ufr.). Als Bauarbeiter den reparaturbedürftigen Kirchturn bestiegen, bemerkten sie zu ihrem Entsetzen, daß die dort stehenden Dohlen ein Zehnlieders zusammengetragen hatten, das mittels eines Fahrwerkes abtransportiert werden mußte. g.

Kassel (Dena). Von umfangreichen Verhandlungen der Basal-Schulhans Lazar und Co. in Heide bei Anroben gegen die Bewirtschaftungsverhältnisse des „Hessischen Nachrichten“. Nach dem Bericht der Zeitung

Immer noch heftige Kämpfe in Palästina

Unruhen fordern Todesopfer — Jüdische Friedensbotschaften
Jerusalem, 7. Dez. (Dena.) 553 Personen sind laut Reuters bis Freitag Abend bei den jüdisch-arabischen Zusammenstößen in Palästina, die vor vier Tagen mit der Verkündung des Teilungsausgleiches begannen, getötet worden. Zwischen dem arabischen Jafta und dem jüdischen Tel Aviv sind noch immer Kämpfe im Gange. In den zwischen beiden Städten liegenden Vororten wurden etwa 30 Häuser in Brand gesteckt. Arabische Familien flüchten aus Samah, einem südöstlichen Vorort von Tel Aviv. In den meisten Teilen Palästinas folgten die Araber die vom arabischen hohen Komitee erteilte Anweisung, geplante Demonstrationen nicht abzuhalten. Am Freitagnachmittag über-

Deutsche Rundschau

sollen in die Verhöre verschiedener Reglerbeamte aus Kassel und Wiesbaden verwickelt sein, an die bis zu je 20 Paar Schuhe abgegeben worden seien. Gegen die Inhaber Lazar und von Wege, die bereits Teilgebühren abgelegt haben sollen, sei Haftbefehl erlassen worden.

Frankfurt (Dena). Die deutsche Friedensgesellschaft hat nach Mitteilung ihres Frankfurter Büros die Teilnahme an „Volkskongress die Einheit und gerechten Frieden“, zu dem sie von den SED-Vorläufern, Wilhelm Fick und Otto Grothwohl eingeladen worden war, abgelehnt.

Wiesbaden (Dena). 62 Angestellte der hessischen Staatskanzlei sprachen sich in einer Geheimabstimmung für die am Montag vorgeschene einseitige Arbeitsniederlegung aus Protest gegen „Hunger, unzureichende Lebensmittelversorgung und massenhafte Verfolgung der Schwarzhändler und Schleier“ aus.

Frankfurt (Dena). Die Donauuferbahnstrecke von Immendingen nach Ulm konnte den Verkehr wieder aufnehmen werden, nachdem die in den letzten Kriegstagen zerstörten Brücken bei Gutesrieden, Imphöhe und Zwißelrieden hergestellt wurden.

Butige Zusammenstöße in Ulm

Frankfurt, 7. Dez. (Dena.) Bei Zusammenstößen zwischen einer Gruppe von Juden und einigen Arabern wurden am Samstag und Sonntagmorgen in Ulm nach Mitteilung der örtlichen Militärregierung neun Juden und ein Araber durch Messerstiche verwundet, teilte das amerikanische Hauptquartier hier am Sonntag mit. 23 Personen wurden verletzt. In den Morgenstunden des Sonntag sind der Mitteilung zufolge etwa 40 bis 50 Araber und Moslems aus dem DP-Lager Offenbach in Ulm eingetroffen, um den verwundeten Araber zu besuchen. Sie versuchten, nach unklarer Befehle, die im gleichen Krankenhaus befindlichen jüdischen Verletzten anzugreifen. Ein erneuter Zusammenstoß zwischen 20 mit Messern bewaffneten Juden und den Arabern konnte nur durch das Eingreifen amerikanischer Besatzungspolizei und deutscher Polizeibeamter verhindert werden. Die Donaubrücken in der Nähe Ulms sind mit Straßensperren besetzt worden.

Wieder ergebnislose Sitzung

London, 8. Dez. (Dena-Reuters). In einer ergebnislosen Sitzung konnten sich die Außenminister der vier Großmächte nicht darüber einigen, wie sie den dritten Punkt ihrer Tagesordnung — wirtschaftliche Grundsätze für den zukünftigen

Verleite Westzonen

München (Dena). Der bayerische Ministerpräsident beschloß, das bayrische Volk in einem Aufruf zu einer Volksabstimmung über die Frage, ob Bayern die Westzonen des Dritten Reiches freigegeben werden sollen, zu verleiten. Dieser Aufruf soll von der Staatsregierung, den politischen Parteien und kirchlichen Verbänden unterstützt werden.

Nürnberg (Dena). Von den vier im Prozess gegen führende Juden des „Dritten Reiches“ Freigesprochenen sind drei, Paul Bernickel, Günther Neßling und Hermann Böhmer, wie die Dena von zuständiger Seite erklärt, unter amerikanischem Geld in ihre Heimatorte gebracht worden. Die vier, Hans Felner, blüht auf eigenen Wunsch noch für einige Tage in Nürnberg.

Königsbrunn (Ufr.). Als Bauarbeiter den reparaturbedürftigen Kirchturn bestiegen, bemerkten sie zu ihrem Entsetzen, daß die dort stehenden Dohlen ein Zehnlieders zusammengetragen hatten, das mittels eines Fahrwerkes abtransportiert werden mußte. g.

Kassel (Dena). Von umfangreichen Verhandlungen der Basal-Schulhans Lazar und Co. in Heide bei Anroben gegen die Bewirtschaftungsverhältnisse des „Hessischen Nachrichten“. Nach dem Bericht der Zeitung

Butige Zusammenstöße in Ulm

Frankfurt, 7. Dez. (Dena.) Bei Zusammenstößen zwischen einer Gruppe von Juden und einigen Arabern wurden am Samstag und Sonntagmorgen in Ulm nach Mitteilung der örtlichen Militärregierung neun Juden und ein Araber durch Messerstiche verwundet, teilte das amerikanische Hauptquartier hier am Sonntag mit. 23 Personen wurden verletzt. In den Morgenstunden des Sonntag sind der Mitteilung zufolge etwa 40 bis 50 Araber und Moslems aus dem DP-Lager Offenbach in Ulm eingetroffen, um den verwundeten Araber zu besuchen. Sie versuchten, nach unklarer Befehle, die im gleichen Krankenhaus befindlichen jüdischen Verletzten anzugreifen. Ein erneuter Zusammenstoß zwischen 20 mit Messern bewaffneten Juden und den Arabern konnte nur durch das Eingreifen amerikanischer Besatzungspolizei und deutscher Polizeibeamter verhindert werden. Die Donaubrücken in der Nähe Ulms sind mit Straßensperren besetzt worden.

Geringe Wahlbeteiligung

Wie in den anderen Großstädten Württemberg-Badens verlief der Wahltag auch in Karlsruhe ruhig und ohne Zwischenfälle. Die Wahlpropaganda der Parteien trat nicht so stark in Erscheinung wie bei den vergangenen Wahlen und führte diesmal erstrecktlicher Weise nicht zu Verzerrungen des Stadtbildes. Die Wahlbeteiligung betrug nach einer vorläufigen Zählung etwa 30 Prozent und war in den meisten Stimmbezirken vorwiegend nach den Gottesdiensten und am späten Nachmittag am stärksten. Die verhältnismäßig hohe Zahl von 5-8 Prozent an ungültigen Stimmen ist zweifellos auf das für Baden neuartige Wahlsystem des Kumulierens und Panaschierens zurückzuführen, mit dem sich zahlreiche Wähler trotz vorheriger Aufklärung durch Parteien und Presse durchaus nicht zurechtfinden, wie aus mehreren Wahlbeobachtungen hervorgeht. Über das erste Ergebnis — die Zahl der gültigen Stimmzettel in ihrer Verteilung auf die einzelnen Parteien — berichtet wir auf Seite 1 unserer heutigen Ausgabe. Mit der Bekanntgabe der endgültigen Ergebnisse ist Ende der Woche zu rechnen.

Die Plakatsäule

Sprechkammerverfahren im Neuen Rathaus. Um eine beschleunigte Durchführung der Entnazifizierung zu ermöglichen, werden nun auch im Neuen Rathaus (Zimmer 218) öffentliche Verhandlungen stattfinden. Die erste dieser Sitzungen findet am Donnerstag, 11. Dezember, 8 Uhr, von der Sprach- bis VII statt.

Sondergenehmigung für Theater- und Musikführungen. Nach einer Mitteilung der Militärregierung, dürfen öffentliche Theater- und Musikführungen nach den z. Zt. noch bestehenden Richtlinien der Information Control Division (Nachrichtenzentrale) nur von Lizenzträgern oder auf Grund einer Sondergenehmigung (Special Permit holder) veranstaltet werden. Hierunter fallen auch die von Gesangs- und anderen Geselligkeitsvereinen veranstalteten Dauten Abende und Konzerte, Gesangsvereine und Laienspielgruppen können von Fall zu Fall eine einmalige Sondergenehmigung bei der Theater- und Musikkontrolle, Militärregierung, Karlsruhe, Karlstraße 11, beantragen. Das Gesuch ist in doppelter Ausfertigung unter Beifügung von zwei Programmen jeweils 14 Tage vor der Veranstaltung einzureichen.

Baukarten. Die Behandlung von Bauwesen bei der Stadtverwaltung ist durch die Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 8 neu geregelt worden. Baustellen müssen künftig unbedingt mit einer Baukarte versehen sein. Wenn trotz Baubeginn die Baukarte noch nicht ausgehängt ist, müssen sich die Bauherren bzw. Bauleiter um deren Ausstellung bemühen, und zwar a) bei genehmigungspflichtigen Bauvorhaben bei der Bauaufsichtsbehörde, b) bei nicht genehmigungspflichtigen Bauten (Flickden von Wänden und Dachbedeckungen, Innenputz und Innenanstricharbeiten, Auswechslung von Schreiner- und Glaserarbeiten, Schlosserarbeiten u. a.) beim Aufbaumeister. Sind für bereits begonnene Bauten Baukarten nicht ausgestellt und nicht ausgehängt, so müssen die Bauherren unverzüglich mit der Baueinstellung rechnen.

Das Evangelische Hilfswerk — nunmehr zwei Jahre bestehend und unentgeltlich helfend — ruft zu einer Weihnachtssammlung auf, die vornehmlich Kindern und Alten Linderung und Freude bringen soll. Darum öffnet Eure Türen und eure Herzen!

In der Verlagsreihe „Lebensbilder erlebter Intellektueller“ spricht heute im B.I.S. Uhr im Redaktionsbüreau der THL Ministerialrat a. D. Heuß über Robert Bosch.

C.V.J.M. Heiko Linnemann (Friburg) gibt am Donnerstag, 8. Dezember, um 8 Uhr in der Markuskirche einen Erlebnisbericht über die Weltkonferenz Christlicher Jugend in Oslo.

Meist trocken, noch frostfrei. Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Dienstagabend: Zunächst wollik und überwiegend trocken, zeitweise stärker aufklarend, besonders am Dienstag. Tageshöchsttemperaturen um 8 Grad, nachts bis um 0 Grad abnehmend.

Vorbericht unter Lizenz US-W 112. Herausgeber Dr. J. Peter Brandenburg (Verlagsleitung) und Felix Richter (Chefredaktion).

Fünf spannende Lokalkämpfe mit knappen Resultaten

Drängen um die Führung — Überraschung in Ulm — Mühlburg vorpasse den Anschluss

Table with 3 columns: Team Name, Score, and Location. Includes VfB Mühlburg-Rotweil Frankfurt 2:1, SpVgg Fürth-L. FC Nürnberg 1:3, Bayern München-1860 München 3:2, etc.

In der 20. Minute gingen sie durch ihren Mittelfürer Schaueremann, der einen Eckball über den falsch stehenden Scheib hinweg schießte, in Führung. Der VfB drängte auf Ausgleich und in der 25. Minute erzielte Traub durch Kopfstoß das 1:1. Nach der Pause fiel das Spiel der Einzelkämpfer immer mehr auseinander, Rotweil kam immer mehr in Fahrt und schaffte in der 75. Minute den verdienten Führungstreffer durch Wirth. Kein Mensch glaubte mehr an eine Änderung des Resultats, als Janda sechs Minuten vor Schluss aus einem Gedränge heraus das Ausgleichtor schoß. Das Vorspiel, das von einer Mannschaft der Schiedsrichter und der Sportpresse bestritten wurde, endete mit einem 3:2-Sieg der Presse. A. W.

lers wohnten rund 100.000 Zuschauer den Wettspielen bei, die in den großen Dörfern gleichwertige Gegner im Kampf haben und dementsprechend knapp fielen auch die Ergebnisse aus. Bayern und 1860 trennten sich vor 35.000 mit einem etwas schmeichelhaften 3:2 für den Tabellenführer. Recht glücklich fiel auch der Sieg des Club gegen Fürth mit 2:1 aus, denn die Fürther hatten im Felde und vor dem Tore mindestens gleichwertige Leistungen gezeigt. Der Stuttgarter Kampf zwischen Kickers und VfB sah überraschend den VfB mit 4:3 im Vorteil, wobei der Kickers-Torhüter nicht schuldig war. Waldhof siegte gegen den VfR Mannheim verdient mit 3:1, und das Frankfurter Derby Eintracht - FSV endete dank der vorzüglichen Leistung des unverwundlichen Willihald Krell unentschieden mit 1:1 Toren. Nachdem Schwaben Augsburg und Schweinfurt sich ebenfalls mit 1:1 trennten, wurde

die Kopfgruppe der Tabelle auf Grund der dem Club kämpflos zugefallenen Punkte aus dem Platzverrespekt gegen den VfR Mannheim etwas umbesetzt. Die übrigen Spiele, die für die Platzierung am Ende der Tabelle bemerkenswert sind, endeten meist unentschieden. Nur Ulm 46 überließ unerwartet auf eigenem Platz den „wackeren“ Mühlheim mit 3:3 Sieg und Punkte. 53K.

Table with 3 columns: Team Name, Score, and Location. Includes Bayern München 3:2, 1. FC Nürnberg 1:3, 1860 München 2:1, VfB Stuttgart 4:3, Kickers Stuttgart 1:1, etc.

Hohe Siege von 1. FC Pforzheim und ASV Durlach

KFV wieder geschlagen — Brötzingen beachtlicher Auswärtserfolg

1. FC Pforzheim-Durlach-Aur 8:1. Vor etwa 10.000 Unentgeltlichen konnte bei zeitweise strömendem Regen wegen des schließlichen Bodens kein festes Spiel zustande kommen. Die durchweg junge Durlach-Aur Mannschaft wußte im Einsatz voll zu gefallen, brachte aber keinerlei technische Höchstleistungen. Die bisherigen Erfolge der Mannschaft lassen sich nach der heutigen schlechten Leistung kaum erklären. Trotzdem sie ausschließlich geschlagen war, führte sie den Kampf bis zu Ende. Sch. Kampf fair zu Ende. Sch.

geschehen. Aus der sicheren Abwehr ragte der Verteidiger Anthoni besonders hervor, während Höckels den erkrankten Stopper Dietz nicht ganz ersetzen konnte. Der Sturm, von Dettling in Szene gebracht, setzte Ettlings Abwehr stark zu. Hervorstechend der spritzige Weiß und Thellmann als zweitbeste Torhüter. Bei Ettlings war Torwart Markus als bester Mann anzusehen, der eine höhere Niederlage verhinderte. Die Abwehr war unsicher und der Sturm konnte sich zu keiner geschlossenen Aktion finden. Sch.

Eigentor. Auf Grund der schlechten Platzverhältnisse kam kein festes Spiel zustande. Weber erzielte den Ausgleich und vier Minuten später erzielte Kneilingens Halblinger den Ball und konnte zum Siegestreffer einenden. 8-1. Weingarten — Daxlanden 2:1. Vom Angriff war versucht Daxlanden, durch schnelle Vorstöße eine Entscheidung zu erzielen. Daxlandens Hintermannschaft kam das flieren in harte Bedrängnis und konnte einen Treffer von Felcher nicht abwehren. 10 Minuten darauf gelang es Aal, durch einen Nachstoß auf 2:0 zu vergrößern. Durch einen Eckball kann Bürger das Resultat verbessern, doch trotz allen Drängens verweist es Weingarten, durch zahlreiche Abwehr den Vorsprung dieses dramatischen Treffens zu halten. 8-1.

Unklare Entscheidung im Weltmeisterschaftskampf Louis — Walcott

Louis zum Punktsieger erklärt — Punktverhältnis günstiger für Walcott

Noch in den letzten Stunden hatte das Weltmeisterschaftsbegegnung 1947 Zuschauer in das Mühlburger Stadion gelockt, die aber von den Leistungen der Einzelkämpfer keineswegs begeistert wurden. Der VfB hat die Chance, sich von der Untergruppe zu distanzieren, verpaßt und kann mit dem Unentschieden nur zufrieden sein. Der Sturm, in dem Janda erstmals auf Halbrechts für Mühlburg spielte, fand sich in den 90 Minuten nie richtig zusammen, reiste nicht die gewohnte Einsatzfreudigkeit und war oft zu langsam. Fischer E. und Rink waren noch die einzigen, die singulären an ihre Form herankamen. Glazi wickte sehr unsicher, und Scheib ist an beiden Toren nicht ganz schuldig. Die Gäste aus Frankfurt überraschten in jeder Beziehung. Sie fanden sich besser mit dem glitschigen Boden ab, waren schneller, einsetzfreudiger und auf allen Posten gut besetzt.

der klar für Louis, als er den Herausforderer mit mehreren harten Kopftreffern an die Seite brachte. In der letzten Runde tat der „Brauns Bomber“ sein bestes, um bei seinem Gegner eine Öffnung für einen entscheidenden Schlag zu finden, doch immer wieder verstand es dieser, geschickt auszuweichen und schlug noch kurz vor Schluß dem Meister die Nase auf.

Beim Verlassen des Rings galt der meiste Beifall der Zuschauer nicht dem alten und neuen Meister Joe Louis, sondern dem Herausforderer, der nach Ansicht der Journalisten auf Grund der beiden Niederschläge hätte gewinnen müssen. Da Walcott sich verhältnismäßig mehr im Rückwärtsspiel behauptete, wurde aber Louis nach Meinung der Fachleute durch seine größere Angriffsweise der Punktgabe zuerkannt. Nach dem Kampf sagte Louis zu dem Reporter, daß er noch einmal gegen Walcott antreten wolle.

ca. 1000 Zuschauer gestaltete der ASV am Samstagmittag dieses Spiel vom Anstoß überlegen und siegte auch in dieser Höhe verdient. Man hatte von den Gästen aus Mühlacker auf Grund ihres Erfolges gegen Etlings etwas mehr erwartet, aber nur der ausgezeichnete Torwart Gack, der an den 3 Toren keine Schuld trägt, hinterließ einen sehr guten Eindruck. Die Verteidigung wehrte sich vor allem in der ersten Hälfte tapfer und ließ nur einen Erfolg in der 2. Minute durch Streibel zu. Beim ASV waren Glazi, Wasko und Krebs die besten Kräfte. Torwart und Verteidigung hatten nicht viel zu tun. Erst Mitte der zweiten Hälfte kam der ASV-Sturm auf volle Touren und erzielte durch Ullas (3) und Friese (1) noch vier schöne, unehaltbare Tore. A. W.

Joe Louis verteidigte zum 24. Mal in 10 Jahren den Weltmeistertitel gegen Joe Walcott zwar knapp erfolgreich, jedoch war dieser Kampf der schlechteste während seiner ganzen Meisterschaft. Erst nach der 6. Runde wurde der „Brauns Bomber“ aktiv und ging mehr ins stoff heraus, nachdem vorher der ebenfalls farbige „Jersey Joe“ nach Punkten weit vorn gelegen hatte.

Die Entscheidung fand nicht die Anerkennung der Zuschauer. Während die Punktrichter sich für Louis entschieden, gab der Ringrichter sein Urteil Joe Walcott. Der Ringrichter hatte für Louis die Zahl 6 notiert, zwei Runden unentschieden bewertet und sieben an Walcott zugunsten. Ein Punktrichter gab Louis neun und Walcott sechs Runden, der andere acht für den Meister und sieben für den Herausforderer.

Eine Veröffentlichung der Punktkarten nach dem Weltmeisterschaftskampf ergab, daß der Herausforderer Walcott mit 27 Punkten gegenüber 32 Punkten für den Meister Joe Louis im Vorteil war. Der Manager von Walcott hat daher offiziell den Titel für seinen Schützling beantragt. (Dena)

Fußball Bezirksklasse: Söllingen-Berchtesgaden 3:3, Söllingen-Blankensee 3:3, Eppensheim-Gröningen 2:2, Eppensheim-Gröningen 0:3, Frankonia Karlsruhe-Mörsch 1:3.

Max Schmeling besiegt Drägestein klar nach Punkten

Dem Probelapp gegen Vollmer ist nun ein zweiter Kampf des zukünftigen Weltmeisters gegen den 27jährigen Berliner Hans Joachim Drägestein gefolgt, den Schmeling klar nach Punkten für sich entscheiden konnte. In den ersten Runden leistete Drägestein sehr gute Beharheit, schlug stündig um seinen Gegner herum und wirkte dadurch etwas schneller als Schmeling. Erst in der fünften Runde wurde Max lebendiger und schneller und kam mit einer harten Rechten durch, die sichtlich Wirkung zeigte. Er versuchte immer wieder, Drägestein in eine Ecke zu frängen, um keine Möglichkeit zum Ausweichen zu geben. Alles Seberte der gefürchteten lebten Runden entgegen, die mit einem ungestümen Schlagwechsel beider Gegner begann. Drägestein wach aus und unmittelbar darauf befehlerten sich beide mit Körperpartien. Das linke Auge Drägesteins begann sich zu schwellen. Schmeling landete einen rechten Aufwärtshaken, Drägestein versuchte zu kontern, doch mußte er im Nahkampf passivlos Treffer einstecken. In der achten Runde kam Max mit zwei Schlägen zum

Kinn des Gegners durch, mußte jedoch einen harten Gegenschlag hinnehmen. Beide gingen in den Nahkampf, das Treffen wurde stündig interessanter. Schmeling schlug eine harte Rechte in die Mastengegend, im Gegenzug strich ein Aufwärtshaken den Kopf des Ex-meisters vor. Zu Beginn der neunten Runde schloß Schmeling's Linke in rascher Folge mehrmals vor. Diese Linken hatten Wucht und Schlagwirkung, Drägestein schlug wild darauf los, aber ohne Erfolg. Max landete mehrere Treffer in der Herzgegend und steigerte seine Form. In der Schlussrunde stellte sich Drägestein am Auge schwer gezeichnet zum Kampf, doch verstand er es immer noch, dem entscheidenden Schlag Schmeling's durch geschicktes Decken und Ausweichen selbst noch Treffer anzubringen. Schmeling landete noch zweimal rechts und einmal links, aber den entscheidenden Schlag konnte er nicht mehr anbringen. Die größere Kampferfahrung des Weltmeisters und sein immer noch sicheres Auge brachten ihm den verdienten Punktsieg. (Dena)

Advertisement for 'Familienanzeigen' (family notices) and 'Veranstaltungen' (events) in Karlsruhe, including theater performances and social events.

Advertisement for 'Stellen-Gesuche' (job openings) and 'Verloren-Gefunden' (lost and found) items, including a lost watch and a found bag.

Advertisement for 'Stellen-Gesuche' (job openings) and 'Verloren-Gefunden' (lost and found) items, including a lost watch and a found bag.

Advertisement for 'Stellen-Gesuche' (job openings) and 'Verloren-Gefunden' (lost and found) items, including a lost watch and a found bag.

Advertisement for 'Stellen-Gesuche' (job openings) and 'Verloren-Gefunden' (lost and found) items, including a lost watch and a found bag.